
2151/AB XXII. GP

Eingelangt am 23.11.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BUNDESKANZLER

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Zinggl, Freundinnen und Freunde haben am 22. September 2004 unter der Nr. 2159/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Jubiläumsjahr 2005 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1,2,3 und 4:

Prinzipiell wurden bei den Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2005 sämtliche Institutionen des österreichischen Kultur- und Geisteslebens eingeladen, Schwerpunktsetzungen in ihrem Programm vorzunehmen und Veranstaltungen diesem Thema zu widmen. Von Anfang an wurde dabei klargestellt, daß diese aus dem normalen Budget der Institutionen zu bedecken sind.

Davon abgesehen gibt es einige Schwerpunktaktivitäten, an denen sich der Bund beteiligt. Dazu zählt die Staatsvertragsausstellung im Belvedere, die der Bund gemeinsam mit der Stadt Wien und einem Personenkomitee um Dr. Androsch veranstalten wird (Kosten für den Bund voraussichtlich € 700.000,-). Für die diesbezüglichen Aktivitäten ist insoweit Vorsorge getroffen, als im Bundesfinanzgesetz eine Ausgabenermächtigung bis zu €2,5 Mio. vorgesehen ist.

Daneben ist es wesentlich, die Öffentlichkeit über die Aktivitäten des Jubiläumsjahres umfassend zu informieren. Zur Information und Koordination der Veranstaltungen wurde im Bundeskanzleramt ein kleines Planungsbüro eingerichtet. Dieses gibt unter anderem einen Programmfolder, der mehrmals erscheinen wird, sowie begleitende Publikationen zum Jubiläumsjahr in Zusammenarbeit mit dem Bundespressdienst heraus. Auch für diese Aktivitäten, die auch die Bewerbung des Jubiläumsjahres 2005 umfassen, ist im Wege einer Ausgabenermächtigung im Bundesfinanzgesetz bis zu einem Betrag von €3 Mio. Vorsorge getroffen.

Zu den Fragen 5, 6 und 7:

Seitens des Bundeskanzleramts erhielt der Verein Torberg, über den DDr. Nenning das Projekt abwickelt, für die Entwicklung, die Auswahl der Texte und die administrativ-organisatorische Durchführung des Projekts eine Subvention zur Abdeckung der Bürokosten und der Kosten für zwei Büro-Mitarbeiterinnen in der Höhe von € 60.000. Aufgrund der öffentlichen Debatte wurden von DDr. Nenning Robert Schindl, Maria-Therese Kerschbaumer, Julian Schutting, Milo Dor und Anna Mitgutsch als Mitherausgeber für dieses Vorhaben gewonnen. Erst nach Vorliegen eines entsprechenden Antrags kann über die Frage einer allfälligen weiteren Förderung entschieden werden.

Für die Umsetzung des Projekts erhielt der Ueberreuter Verlag eine Subvention des Bundeskanzleramts in der Höhe von € 265.000. Nachdem der Verlag erklärt hat, das Projekt nicht umsetzen zu können, wurde der Betrag vom Bundeskanzleramt rückgefordert.

Zu den Fragen 8 und 9:

Diese Fragen betreffen keinen Gegenstand der Vollziehung des Bundeskanzlers.